

tragen von hoher Verantwortung - auch den friedliebenden Bürgern Westdeutschlands den Weg in eine Zukunft des Friedens und des Sozialismus weisen.

DOKUMENTE

V:

Die sozialistische Verfassung  
der Deutschen Demokratischen Republik -  
Grundgesetz für eine deutsche Politik des Friedens,  
der Demokratie, des Sozialismus und der Völkerfreundschaft

Angesichts der historisch gewachsenen Tatsachen und der von uns zu gestaltenden Zukunft erklären wir, die Abgeordneten des Volkes der Deutschen Demokratischen Republik, in seinem Namen:

Die Verfassung des Jahres 1949 hat uns und unserem sozialistischen deutschen Staat gute Dienste beim Voranschreiten in eine glückliche Zukunft und bei der Errichtung der Fundamente des Sozialismus geleistet. Die neuen Bedingungen unserer gesellschaftlichen Entwicklung, die wir selbst geschaffen haben, die neuen Aufgaben und die weiteren Horizonte der sozialistischen Gesellschaft und des sozialistischen deutschen Staates erfordern die neue Verfassung. Gestützt auf unsere Errungenschaften ist es jetzt unsere Aufgabe, das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus zu gestalten. Es wird durch eine starke sozialistische Staatsmacht, durch die allseitige Entfaltung der sozialistischen Demokratie, durch ein hohes Niveau und rasches Wachstum der gesellschaftlichen Produktivkräfte, durch stabile sozialistische Produktionsverhältnisse, durch einen hohen Bildungsstand des ganzen Volkes und durch die ständige Verbesserung seiner Arbeits- und Lebensbedingungen gekennzeichnet sein. Sozialistische Ideologie und Kultur durchdringen alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens.

Unsere Verfassung möge zeigen, daß die Arbeiterklasse im Bündnis mit den Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und den anderen werktätigen Schichten, daß die Kräfte des historischen Fortschritts, der Demokratie und des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik ein für allemal gesiegt haben. Zwei ganze Zeitalter trennen uns von der zurückgebliebenen Gesellschafts- und Staatsordnung in Westdeutschland, die weiter nichts vertritt, als die imperialistische deutsche Vergangenheit.